



BOEN

**Verlegeanleitung
3-Schicht-Parkett mit
Click Verbindung
Schwimmende Verlegung**

Allgemeine Informationen

Boen Parkett produziert seine Parkettböden nach europäischer Parkettnorm EN13489 und EN 14342, für die Verwendung in Innenräumen.

Die Parkettelemente sind je nach Format in einer Banderole aus Karton verpackt und mit einer diffusionshemmenden PE-Folie eingeschweißt.



Aufbau/ Dielenformate

Länge:	2200 mm
Breite:	138/181/209 mm Landhausdiele 215 mm Schiffsboden
Stärke:	13/ 14 mm
Deckschichtstärke:	ca. 2,5/ 3,5 mm
Mittellage:	8,8 mm Fichte
Unterlage:	1,7 mm Fichte

Die Dielen sind längs- und querseitig mit einem formschlüssigen Verbindungsprofil (Click) gefertigt.

Lagerempfehlung

Die in PE-Folie mit Banderole aus Karton verpackten Pakete sind sorgfältig zu behandeln, um Beschädigungen zu vermeiden. Die Pakete sind bei Lagerung, Transport und vor Verarbeitung unbedingt vor Feuchtigkeit zu schützen. Die geschlossenen Pakete müssen in absolut trockenen Räumen waagrecht gelagert werden. Das Parkett ist 48 Stunden vor der Verlegung im zu verlegenden Raum zwecks Akklimatisation zu lagern. Empfohlene Lagertemperatur +18°C, 35 - 60% RH. Die Pakete erst unmittelbar vor Verlegung öffnen.

Wichtige Verlegehinweise

Die Boen Parkettdielen wurden durch unsere Qualitätskontrolleure einzeln überprüft und sortiert. Sollten dennoch Beanstandungen bezüglich der Sortierung und/oder visueller Fehler bestehen, ist es wichtig, uns dies vor der Verlegung mitzuteilen. Spätere Beanstandungen können nicht anerkannt werden.

Bei der Verlegung ist auf Chargengleichheit und ein gleichmäßiges Sortierbild zu achten. Je rustikaler die Sortierung, desto mehr Pakete müssen geöffnet werden, um ein gleichmäßiges Sortierbild zu erzeugen. Mischen Sie bei der Verlegung Elemente aus mehreren Paketen, um aus dem natürlichen Farb- und Sortierspektrum eine optimale Mischung zu erzeugen.

Bitte beachten Sie, dass das Ergebnis des verlegten Bodens in der Verantwortung des Verlegers liegt. Die Verlegung sollte nach den anerkannten technischen Regeln und unter Beachtung der DIN-Normen - vor allem der DIN 18365 „Bodenbelagarbeiten“ und DIN 18356 „Parkettarbeiten“, oder den länderspezifischen Normen ÖNORM B 5236, SIA 253 erfolgen.

Für eine Verlegung von Boen Parkettdielen ist es notwendig, dass die Räume trocken und beheizt sind. Alle Außenfenster und -türen müssen eingebaut sein, alle Maurer- und Estricharbeiten müssen bereits längere Zeit vor Verlegebeginn abgeschlossen sein. Arbeiten, die das trockene Raumklima negativ beeinflussen (z.B. Malerarbeiten, Fliesen), empfehlen wir vor der Verlegung des Parketts abzuschließen.

Bei zu hoher Raumlufffeuchtigkeit kann es zu übermäßiger Feuchtigkeitsaufnahme und damit zu Quellungen und Maßveränderungen der Parkettstäbe kommen. Daher muss dafür gesorgt werden, dass während der Verlegung die rel. Luftfeuchte unter 75 % liegt, optimal wären 35 - 65% RH.

Die Raumlufftemperatur sollte mind. 18°C betragen. Die Bodentemperatur sollte bei einer Fußbodenheizung ca. 18 - 22°C betragen. Während der Wintermonate ist zu berücksichtigen, dass z.B. durch längere Transporte eine Abkühlung der Pakete auftreten kann. Die Materialtemperatur ist dann vor Verlegung im ungeöffneten Paket der Raumtemperatur anzupassen. Bei einer Materialtemperatur unter 15° C ist eine Verlegung nicht möglich.

Es ist generell - aber speziell im Neubau - immer sinnvoll, die Parkettverlegung als letzte Arbeitsmaßnahme auf der Baustelle auszuführen. Wenn dies nicht möglich ist, muss die fertigestellte Fläche zum Schutz mit Papier, Wollfilzpappe oder anderem geeigneten Abdeckmaterial, aber auf keinen Fall mit einer diffusionsbremsenden Folie abgedeckt werden.

Klebebänder zur Befestigung von Abdeckmaterial dürfen nicht direkt auf die Parkettoberfläche geklebt werden, da dadurch die Oberflächenbehandlung beschädigt werden könnte.

Anforderungen an den Unterboden

Boen Parkett dielen können auf jeden im Sinne der DIN/EN- Normen bzw. der länderspezifischen ÖNORM B 5236 und SIA 253 fachgerecht hergestellten und vorbereiteten Untergrund schwimmend verlegt werden.

Hierzu gehören Zement, Anhydrit-, Gussasphalt- und Trockenestriche (mineralische Platten) ebenso wie Span- oder Sperrholzplatten. Der Untergrund ist vor Beginn der Verlegung unter Beachtung der gültigen Normen fachgerecht zu prüfen.

Der Untergrund muss die für die Parkettverlegung üblichen Anforderungen (trocken, eben, fest, rissfrei, sauber etc.) erfüllen. Sollten eine oder mehrere dieser Bedingungen nicht erfüllt sein, sind entsprechende Vorbehandlungen vorzunehmen.

30-65% RH +18° - +28° C (+64,4° - +82,4° F)
← 2 m (6 3/4') → +/- 3 mm (1/8")
Max: 0.1m= +/- 0.5mm (1/64") 0.6m= +/- 1.0mm (3/64") 1.0m= +/- 1.5mm (1/16") 1.5m= +/- 2.0mm (5/64")

Besonders ist auf normgerechte Ebenheit gem. DIN/ÖNORM 18202, Tabelle 3, Zeile 4 (erhöhte Anforderungen) oder SIA 414/2 zu achten. Abweichungen davon können zu Hohllagen und Geräuschen (Knacken, Knarren) beim Begehen führen, denn die Parkett dielen können keinen Höhenausgleich übernehmen.

Abweichungen der Ebenfächigkeit müssen mit geeigneten Spachtelmassen vor Verlegung ausgeglichen werden. Wir empfehlen dabei immer in einem Herstellersystem von Grundierung und Spachtelmasse zu arbeiten. Vorhandene elastische und textile Bodenbeläge sind kein geeigneter Untergrund und müssen vollständig entfernt werden.

Boen Parkett dielen sind gut für die schwimmende Verlegung auf Fußbodenheizung geeignet. Voraussetzung ist die Anwendung einer Trittschalldämmung mit niedrigem Wärmedurchlasswiderstand. Zu berücksichtigen ist, dass durch den erhöhten Wärmedurchlass-

widerstand gegenüber einer vollfächigen Verklebung, das System etwas langsamer reagiert. Die Wärmeleistung des Heizsystems sollte 60W/m² nicht überschreiten.

Mögliche vereinzelt vorkommende Geräusche (Knacken, Knistern, Knarren) beim Betreten der Parkettfläche können nur durch eine fachgerechte, vollfächige Verklebung bestmöglich vermieden werden.

Bei sehr trockenen raumklimatischen Bedingungen können im Winter etwas größere Fugen und Schüsselungen entstehen. Durch Luftbefeuchtung und die Einhaltung eines gesunden Raumklimas (20 bis 22 °C und 35 bis 45 % Luftfeuchtigkeit während der Heizperiode) kann dieser Erscheinung entgegengewirkt werden.

Warmwasser-Niedertemperatur-Fußbodenheizungen werden nach EN/DIN 1264 mit maximal 29°C (skandinavische Märkte 27°C, 80,6°F) als Grenzwert der Oberfächentemperatur empfohlen, wobei diese Temperatur auch in den Randzonen nicht überschritten werden darf. Das gilt auch für elektrische Fußbodenheizungen mit einer sanften Aufheizcharakteristik. Jede Art von Stauwärme durch vollfächige Gegenstände, z. B. Regale, Futon, Betten oder Teppiche, sollten vermieden werden.

In der Regel sind deutlich geringere Oberfächentemperaturen vorteilhaft und aus ökologischen und gesundheitlichen Gründen anzustreben. Diese sind durch eine genaue Dimensionierung und angepasste Regelungstechnik des Heizsystems zu erreichen. **Wird mit einem Flächenheizungssystem auch gekühlt, muss eine eventuell entstehende Kondenswasserbildung ausgeschlossen werden. Boen Parkett dielen müssen bei einer Flächenkühlung immer vollfächig verklebt werden. Wenden Sie sich in diesem Fall an unsere Anwendungstechnik.**

Die Restfeuchte des Unterbodens und die notwendige Belegreife muss nach den geltenden normativen Vorgaben der DIN / SIA/ ÖNORM und dem Stand der Technik überprüft werden.

Feuchtigkeitswerte von Estrichen

Zementestrich max. 2,0 CM% (1,8 CM% auf Fußbodenheizung)

Anhydritestrich max. 0,5 CM% (0,3 CM% auf Fußbodenheizung)

Grundsätzlich sind niedrigere Werte anzustreben.

Bei Estrichsystemen mit chemischen Zusätzen, z. B. Beschleunigern, sind die jeweiligen Herstellerangaben zu beachten. Alternativ kann zur CM Messung auch die korrespondierende Luftfeuchtigkeit gemessen werden. Gem. Arbeitsanweisung, TKB Merkblatt 18. (Max. 80% unbeheizte Estriche , 75% auf Fußbodenheizung).

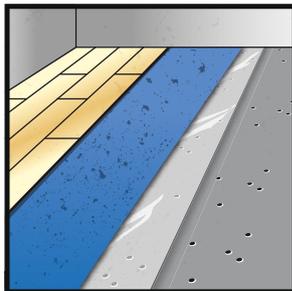
Das Funktions- und Belegreifheizen hat folgend den normativen Vorgaben zu erfolgen und ist in entsprechenden Protokollen als Nachweis zu dokumentieren. Bei Estrichen mit chem. Zuschlagstoffen ist das Belegreifheizen gemäß den jeweiligen Herstellervorschriften durchzuführen. Grundsätzlich ist bei mineralischen Untergründen, unabhängig vom Alter, sowie bei Verlegung auf Fußbodenheizung eine geprüfte alterungsbeständige Dampfsperre aus z.B. 0,2 mm Polyethylenfolie zwingend erforderlich. Diese sollte immer bodennah, an den Stößen mindestens 30 cm überlappend verlegt, und an den Wandbereichen wannenartig nach oben hochgezogen werden.

Bei der Verwendung von Kombiprodukten (z.B. Boen Gard), bestehend aus Trittschalldämmung mit Dampfbremse, sind diese nach Herstellervorgabe zu verlegen.

Geeignete Unterlagsbahnen (Trittschalldämmung)

Die Unterlagsbahn sollte in Bezug auf statische und dynamische Belastbarkeit die Mindestanforderungen aus nachfolgender Tabelle erfüllen. Boen empfiehlt für die schwimmende Verlegung von Boen Parkettdecken min. Boen Maxima zu verwenden.

For floating installation we recommend min. BOEN-Maxima.	
Property	KPI
Minimum requirements	
Dynamic load, EN13793 50 000 Cycles	DL25
Static load, EN826 40 kPa	CS
Sustained static load, EN1606 5kPa	CC



Verlegung auf Altholzuntergründen

Boen Parkettdecken können auf Dielenböden oder Unterböden aus Holzwerkstoffplatten schwimmend verlegt werden.

Vorbereitung:

Optische Prüfung des allgemeinen Zustandes. Der Boden muss ebenflächig, fest, trocken und rissfrei sein.

Prüfen der Holzfeuchtigkeit mit einem elektronischen Messgerät:

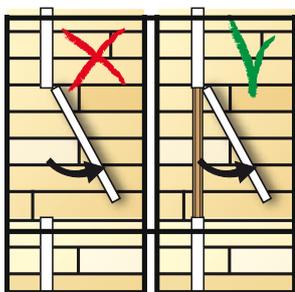
Die Holzfeuchtigkeit sollte max. 10 % Holzfeuchtigkeit betragen. Die Festigkeit des Untergrundes muss gegeben sein. Knarrende Dielen müssen nachgeschraubt werden. Bewegliche Zonen müssen aufgeschüttet oder unterschäumt werden. Der Unterboden muss überall unbeweglich sein.

Prüfen der Ebenheitstoleranzen:

Es gelten dieselben Anforderungen wie bei der Verlegung auf mineralischen Estrichen. Unebenheiten können zu starken Knarrgeräuschen führen und müssen ausgeglichen werden. Vorhandene Oberflächenbeschichtungen sind mittels Schleifen zu entfernen, um einer Schimmelbildung vorzubeugen. Es sind diffusionsoffene Trittschalldämmungen zu verwenden. Es dürfen niemals Dampfbremsen oder ähnliches verwendet werden. Die Verlegerichtung sollte diagonal oder zumindest quer zur Verlegerichtung des Untergrundes erfolgen.

Allgemeine Verlegehinweise

Boen Parkettdecken sind für eine schwimmende Verlegung auf einer Grundfläche von maximal 12 m Länge und 12 m Breite freigegeben. Voraussetzung ist eine durchgehende Bodenplatte ohne Baudelationsfugen (Dehnungsfugen). Sind solche vorhanden, müssen sie deckungsgleich in den Oberbelag übernommen werden. Abstände zu Wänden oder anderen Bauteilen sollten entsprechend der Raumgröße dimensioniert werden und etwa 1,5 mm/m Verlegebreite betragen, mindestens jedoch 10 mm.



Im Bereich von Türdurchgängen muss der Boden mit einer Dehnungsfuge abgetrennt werden. Diese kann mit geeigneten Übergangsprofilen abgedeckt werden.

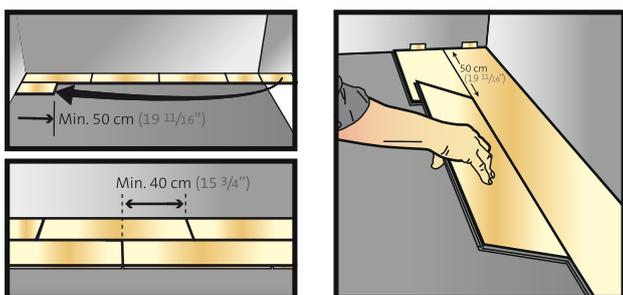
Parkett in schmalen, langen Räumen, z. B. Fluren sollten nicht in Querrichtung, sondern immer in Längsrichtung verlegt werden. Einrichtungsgegenstände oder auch Türstopper, Sockelleisten dürfen niemals am Parkettboden befestigt werden, da dadurch die natürliche Bewegung des Bodens durch Schwankungen der raumklimatischen Bedingungen verhindert wird.

Schwere Einrichtungsgegenstände wie Einbauküchen, Kücheninseln, Einbauschränke oder auch Heizkamine sollten nicht auf einen schwimmend verlegten Parkettboden installiert werden, da die Gefahr besteht, dass der Parkettboden durch hohe Gewichte eingeklemmt und an seiner Bewegung gehindert wird.

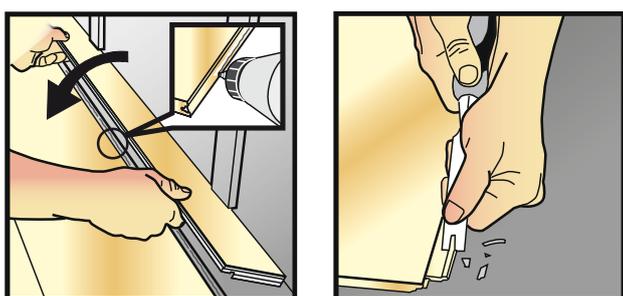
Ein Schlagklotz zum leichten Nachklopfen ist in der Regel nicht notwendig. Es muss immer darauf geachtet werden, dass keinesfalls die Decklage beschädigt wird. Schläge auf die Decklage müssen unbedingt vermieden werden.

Es sollte ein ausreichender Versatz der Erdstöße benachbarter Dielenreihen vorhanden sein. Dieser sollte mindestens 400 mm betragen, damit der Boden bei Schwankungen des Raumklimas eben bleibt.

Abgeschnittene Endstücke einer Dielenreihe können in der Folgereihe als Startelement genutzt werden. Hier sollte die Länge mindestens 500 mm betragen.

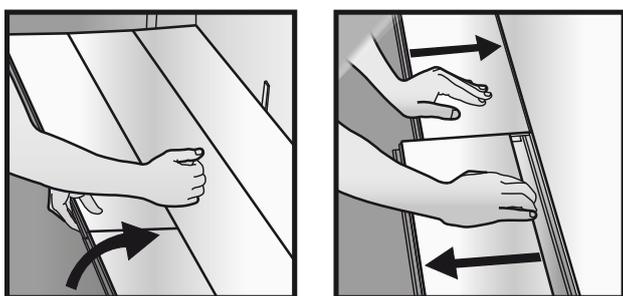


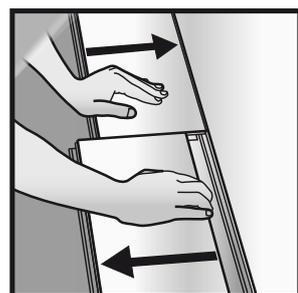
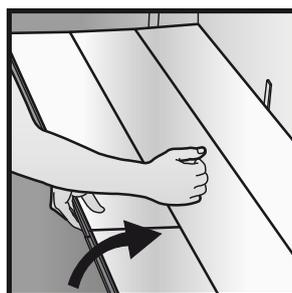
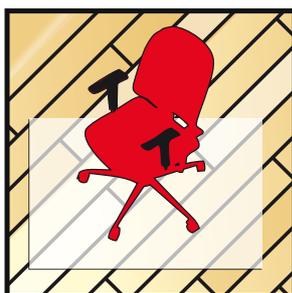
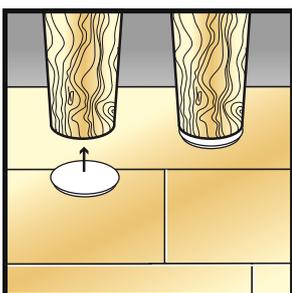
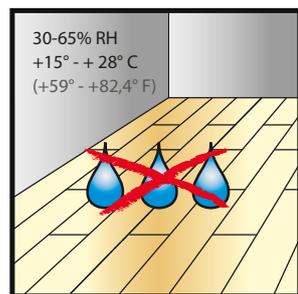
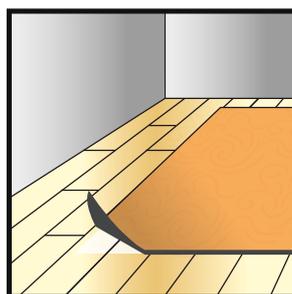
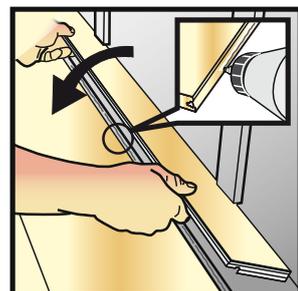
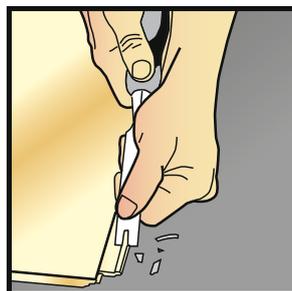
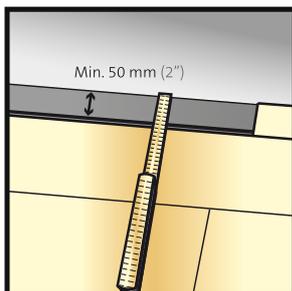
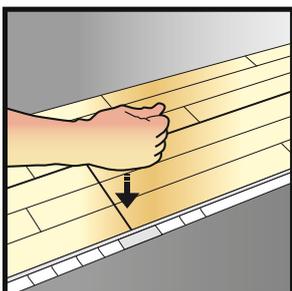
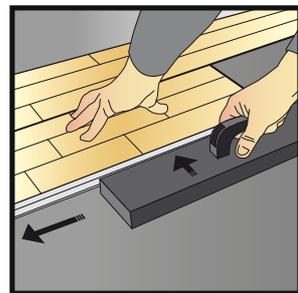
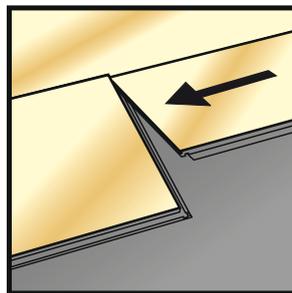
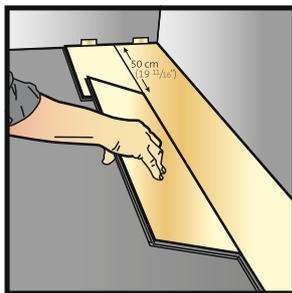
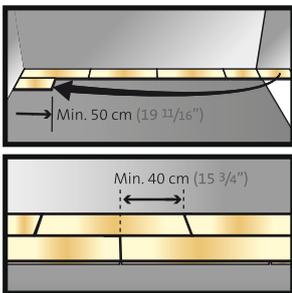
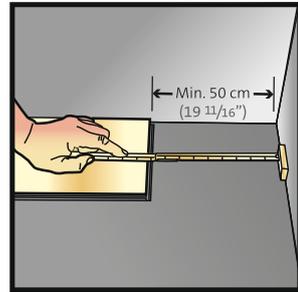
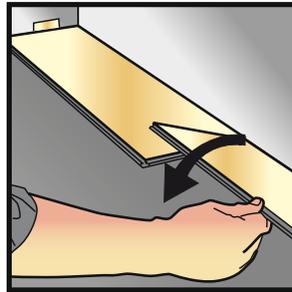
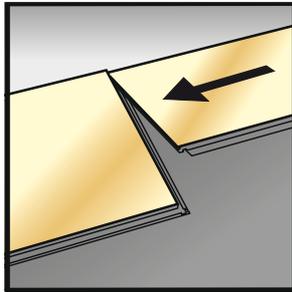
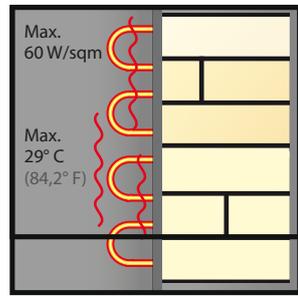
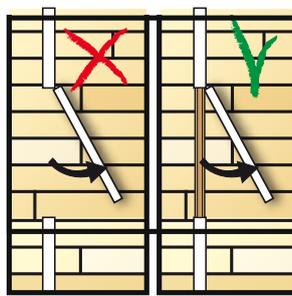
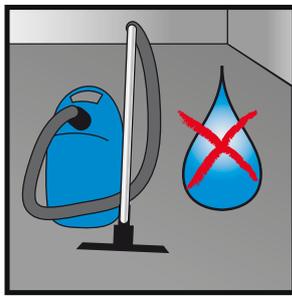
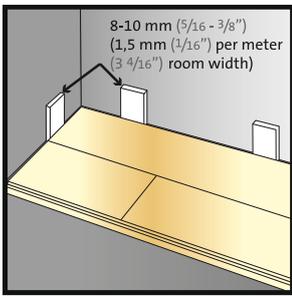
Boen Parkett dielen mit Click Verbindung benötigen keine Leimangabe an den Profilen. In bestimmten Fällen, z.B. bei einer erforderlichen Rückwärtsverlegung, kann durch das Entfernen der Zunge auf der Nutwanne das Element einfach eingeschoben werden. In diesem Fall muss in diesem Bereich eine Leimangabe mit geeignetem Parkettleim erfolgen.



Sollte ein Rückbau oder die Demontage von Parkett dielen erforderlich sein, muss eine komplette Dielenreihe nach oben ausgeklippt werden. Anschließend können die Parkett dielen flachliegend gegeneinander auseinandergeschoben werden.

Die Dielen dabei nicht anheben, da das Querprofil dadurch beschädigt werden kann.





Allgemeine Hinweise

Holz ist ein Naturprodukt, bei dem es zu wuchsbedingten Unterschieden in Farbe und Struktur kommen kann. Die Sonneneinstrahlung führt zu einer natürlichen Veränderung des Holzfarbtons (nachdunkeln oder aufhellen). Bei starkem Lichteinfall, z.B. bei Terrassenfenstern, können diese Farbänderungen auch partiell auftreten. Dieser Vorgang wird speziell durch die moderne Bauweise mit bodentiefen Fenstern noch verstärkt. Bitte stellen Sie sicher, dass die Räume auch nach Abschluss der Verlegung weiterhin temperiert bleiben und ein konstantes Raumklima (siehe Verlegung auf Fußbodenheizung) eingehalten wird. **ACHTUNG!** Durch auf dem Parkett verlegte Teppichläufer oder -brücken, insbesondere mit isolierenden Unterlagen (aus Kunststoffen, Gummi, etc.), kann es zu Hitzestau und Verfärbungen kommen. **Achten Sie auf weichmacherfreie Produkte!**

Oberflächenschutz, Reinigung und Pflege

Die Oberfläche unserer Boen Parkettdielen sind entweder mit Boen Live Matt, Live Matt Plus, Live Pure versiegelt oder mit Boen Live Natural geölt. Die von uns eingesetzten Versiegelungen Live Matt, Live Matt Plus und Live Pure sind UV-gehärtet, kratzfest und sehr dauerhaft. Unsere geölte Oberfläche ist oxidativ gehärtet. Das Öl verleiht der Oberfläche einen dezent seidenmatten Schimmer und sorgt dafür, dass sie wasserabweisend und schmutzunempfindlich ist. Geölte Böden bedürfen einer intensiveren Pflege als versiegelte Böden.

Je nach Beanspruchung unterliegt das Parkett einem natürlichen Verschleiß. Nach der Verlegung sollten Sie den Parkettboden noch vor der ersten Nutzung mit Boen Pflegeprodukten erstpflegen. Wir empfehlen unsere speziellen Reinigungs- und Pflegeprodukte für versiegeltes und geöltes Boen Parkett (siehe Boen Reinigungs- und Pflegeanleitung).

boen.com/de-de/technik/reinigung-und-pflege

Filzgleiter unter Möbel-, Tisch- und Stuhlbeinen usw. verhindern unnötige Kratzer und Eindrücke auf der Parkettoberfläche. Sie müssen periodisch kontrolliert und falls notwendig gereinigt oder ersetzt werden.

